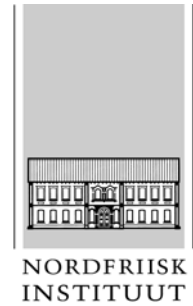


Nordfriisk Instituut

Arbeitsbericht 2012

Kurzbericht



Nordfriisk Instituut
Süderstr. 30
25821 Bräist/Bredstedt, NF
Tel: 0 46 71-60 12-0
Fax: 0 46 71-13 33
E-Mail: info@nordfriiskinstituut.de
Internet: www.nordfriiskinstituut.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-12.30 Uhr
Donnerstag 13.30-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das *Nordfriisk Instituut* ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung für die Pflege, Förderung, Dokumentation und Erforschung der friesischen Sprache, Geschichte und Kultur in Nordfriesland. Es ist die Anlaufstelle für alle, die sich für nordfriesische Themen interessieren und denen friesische Belange ein Anliegen sind. Vor allem auf den Gebieten Sprache, Geschichte und Landeskunde ist das Institut wissenschaftlich tätig. Es unterstützt ehrenamtliche Kräfte in den friesischen Vereinen, Studierende, Lehrkräfte, Regionalforscherinnen und Regionalforscher und steht allen zur Verfügung, die sich in welcher Weise auch immer für Nordfriesland engagieren oder interessieren. Auf diesem Wege möchte das Institut eine Brücke schlagen zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wissenschaft und Laienforschung. Die Arbeit des Instituts ist im kulturellen Bereich zugleich ein Beitrag zur Strukturverbesserung in Nordfriesland.

Das Institut unterhält eine Fachbibliothek und ein Archiv. Es bietet Vorträge, Seminare, Kurse, Konferenzen und Arbeitsgruppen für alle Interessierten an. Im eigenen Verlag und in Zusammenarbeit mit anderen Verlagen gibt das Institut Zeitschriften und Bücher heraus. Das *Nordfriisk Instituut* ist eine unabhängige, staatlich geförderte Einrichtung. Es wird getragen von dem 1948 gegründeten Verein Nordfriesisches Institut.

Das *Nordfriisk Instituut* legt alle zwei Jahre einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vor. Für 2008 beschränken wir uns im Wesentlichen auf Aufstellungen über Personal, Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Vorträge. Dabei folgen wir der Systematik und Nummerierung der ausführlichen Berichte.

A. Personal

Am 31.12.2012 waren folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Institut beschäftigt:

- Institutsdirektor: Prof. Dr. Thomas Steensen,
- Institutslektorin, friesische Sprache und Literatur, Antje Arfsten, M. A. (28 Stunden),
- Institutslektor, Orts- und Regionalgeschichte, Bibliothek und Dokumentation, Zeitschrift *Nordfriesland*: Fiete Pingel, M. A. (31 Stunden),
- Geschäftsführerin: Marlene Kunz (32 Stunden),
- Kaufm. Angestellte: Ose Boysen-Repenning (25 Stunden),
- Kaufm. Angestellte: Anke Hoetter (20 Stunden),
- Kaufm. Angestellte, Ansprechpartnerin für den Buchhandel: Gondrun Verch (30 Stunden),
- Hauspflegerin und Bürogehilfin: Angela Sachau (19 Stunden),
- Projekt „Wegweiser zu den Quellen der Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins“: Dipl.-Soziologe Harry Kunz (32 Stunden),
- Bundesprojekt „*Friisk tekstsamlng*“: Antje Arfsten, M. A., und Wendy Vanselow, M. A. (20 Stunden),
- Bundesprojekt „Kleine Republiken? Freiheit, Gleichheit und Kultur in den friesischen Marschen“: Fiete Pingel, M. A., Anne Paulsen-Schwarz (20 Stunden),
- Bundesprojekt „Digitalisierung der Bibliothek“: Fiete Pingel, M. A., Diplom-Geograf Nicolaus Petersen (15 Stunden, bis 30.11.2012) und Sven Gerlach (8 Stunden),
- Ehrenamtlich tätig für das „Auswanderer-Archiv Nordfriesland“: Dr. Paul-Heinz Pauseback,
- Ehrenamtlich tätig in der Bibliothek: Diplom-Geograf Nicolaus Petersen.

Praktika:

Inga Werth (30.7 bis 14.9.2012 im Bereich friesische Sprache und Literatur im Rahmen des Studiums an der Universität Kiel)

Temmo Bosse (mehrere Donnerstage im November und Dezember 2012 im Rahmen des Studiums an der Universität Kiel)

6 wissenschaftliche Mitarbeiter mit	4,11 Stellen	(2,30 fest angestellt, 1,81 befristet)
-------------------------------------	--------------	---

Geschäftsführung für Verein, Buchhandel und Verlag	0,80 Stelle	(fest angestellt)
---	-------------	-------------------

6 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter	3,20 Stellen	(2,21 fest angestellt, 0,99 befristet)
--------------------------------------	--------------	---

B. Verein und Geschäftsführung

Der Vorstand des Vereins Nordfriesisches Institut e. V. setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Thede Boysen, Flensburg (bis 28.4.2012), Inken Völpel-Krohn, Kiel (ab 28.4.2012)

stellv. Vorsitzender: Peter Nissen, Hamburg,

Schriftführer: Arfst Hinrichsen, Haatst/Hattstedt, NF,

Schatzmeister: Ernst-August Petersen, Hüsem/Husum, NF,

Beisitzerin: Gyde Köster, Braarep/Braderup, NF,

Beisitzerin: Jule Homberg, Naibel/Niebull, NF

Beisitzerin, *Friisk Foriining*: Ilse Johanna Christiansen, Bräist/Bredstedt, NF

Beisitzer, Heimatbund Landschaft Eiderstedt: Hauke Koopmann, Oldenswort,

Beisitzer, Nordfriesischer Verein: Wolf-Rüdiger Konitzki, Braarep/Braderup, NF.

Beirat

Beiratssprecherin: Inken Völpel-Krohn, Kiel (bis 28. April 2012), Hans-Meinert Redlin, Kiel (ab 17. November 2012),

stellv. Beiratssprecherin: Christel Petersen, Söödergutskuuch/Südergotteskoog, NF

Kuratoriumssprecher: Prof. Dr. Dieter Lohmeier, ehemaliger Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, Kiel.

Mitglieder

Mitgliederbewegung	2012
Austritte	13
gestorben	16
Streichungen	6
neue Mitglieder	30
Einstiegsmitgliedschaften	2

Mitgliederstatistik:

Einzelmitglieder	564
Ehepaare 91 x 2	182
Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag	72
juristische Personen	56
Ehrenmitglieder	9
Einstiegsmitgliedschaften	7

Gesamtzahl der Mitglieder am 31.12.2012: 890

C. Verlag

1. Periodische Schriften

Nordfriesland

Redaktion: Peter Nissen, Fiete Pingel und Prof. Dr. Thomas Steensen. Die Druckdateien erstellte Fiete Pingel. Die Nummern 177, 178, 179 und 180 erschienen im März, Juni, September und Dezember 2012. Der Nummer 177 war der Arbeitsbericht 2010/11, der Nummer 178 das Protokoll der Mitgliederversammlung 2012 beigeheftet.

Nordfriesisches Jahrbuch

Schriftleitung: Hans Carstensen, Prof. Dr. Volkert F. Faltings, Prof. Dr. Jarich Hoekstra, Albert Panten, Fiete Pingel und Prof. Dr. Thomas Steensen. — Das *Nordfriesische Jahrbuch* 2013, Band 48, umfasst 144 Seiten und erschien Anfang November. Das Lektorat lag bei Ingo Laabs in Zusammenarbeit mit Thomas Steensen, für den Rezensionsteil bei Fiete Pingel. — Das Jahrbuch wird wie in den Vorjahren auf Anforderung an jedes Mitglied abgegeben.

Jarling

Herausgegeben von Dr. Karin Haug, Marlene Kunz und Gondrun Verch. Übersetzungen von Antje Arfsten. Gestaltung: Rainer Kühnast.

Der nordfriesische Fotokalender *Jarling 2013* enthält 13 Farbbilder des Fotografen Momme Nommensen. Die Bildunterschriften und das Kalendarium sind in verschiedenen friesischen Dialekten und in Niederdeutsch abgefasst.

Newsletter

En koon friisk. Der Newsletter des Nordfriisk Instituut zur friesischen Sprache, Geschichte und Kultur.

42. Ausgabe (März 2012), Themen: E-Book „Reethörn“. Dreisprachige Nordfrieslandkarte. Redaktion: Ingo Laabs.

43. Ausgabe (April 2012), Themen: EduNordfriisk. Redaktion: Antje Arfsten und Wendy Vanselow.

44. Ausgabe (Juni 2012), Themen: Friesische Lebensweisheiten. Vortragsprogramm zum 22. Nordfriesischen Sommer-Institut. Redaktion: Antje Arfsten.

45. Ausgabe (September 2012), Themen: „*Ferteel iinjsen!*“ Konferenz „Die ‚freien Friesen‘ im 21. Jahrhundert“. Redaktion: Wendy Vanselow und Antje Arfsten.

46. Ausgabe (Dezember 2012), Themen: Bräuche im Advent und zum Jahreswechsel. Redaktion: Antje Arfsten und Wendy Vanselow.

2. Reihen

Nordfriesland im Roman

– Margarethe Boie: Dammbau. Ein Sylter Roman. Nordfriesland im Roman, Band 6. Hrsg. von Arno Bammé und Thomas Steensen, Husum Druck- und Verlagsgesellschaft, Husum 2012. (Erstausgabe 1930). 336 Seiten. Nr. 217.

3. Einzelveröffentlichungen

– Astrid Lindgren: Ik wal uk tu skuul gung. Ich will auch in die Schule gehen (Fering/Deutsch). Mä biljen faan Harald Ilon Wikland, Bräist/Bredstedt 2012. 32 ungezählte Seiten. Nr. 218.

– Astrid Lindgren: Ik wal uk tu schölj luupe. Ich will auch in die Schule gehen (Frasch/Deutsch). Ma bile foon Ilon Wikland, Bräist/Bredstedt 2012. 32 ungezählte Seiten. Nr. 219.

- Astrid Lindgren: Ik will ok na School gahn. Ich will auch in die Schule gehen (Plattdüütsch/Deutsch). Mit biller vun Ilon Wikland, Bräist/Bredstedt 2012. 32 ungezählte Seiten. Nr. 220.
- Astrid Lindgren: Wiehnachten in'n Stall. Weihnachten im Stall (Plattdüütsch/Deutsch), Biller vun Harald Wiberg, Bräist/Bredstedt 2012. 32 ungezählte Seiten. Nr. 221.
- Astrid Lindgren: Middewinter in'n Staal. Weihnachten im Stall (Saterfriesisch/Deutsch), Bräist/Bredstedt 2012. 32 ungezählte Seiten. Nr. 222.
- Nordfrieslandkarte: Nordfriislon. Nordfrisland. Nordfriesland, Bräist/Bredstedt 2012.
- Eckhard Wallmann: Eine Kolonie wird deutsch. Helgoland zwischen den Weltkriegen, Bräist/Bredstedt 2012. 150 Seiten.

H. 2. Veröffentlichungen der Institutsangestellten

In der Zeitschrift *Nordfriesland* erschienene Kurzberichte und Buchbesprechungen sind hier nicht erfasst; vgl. dazu das Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Antje Arfsten:

- (Übersetzerin) Astrid Lindgren: Ik wal uk tu skuul gung. Ich will auch in die Schule gehen. Ins Föhreerfriesische (fering) übertragen von Antje Arfsten. Verlag Nordfriisk Instituut, Bräist/Bredstedt 2012, 32 S.
- *E Loondäi Slaswik-Holstiinj. Satorder & Mör* (Der Schleswig-Holsteinische Landtag. Sitzordnung & mehr). Übersetzt ins Nordfriesische von Antje Arfsten. Herausgegeben vom Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Kiel 2012. Faltblatt, ungezählte Seiten.
- *E Loondäi Slaswik-Holstiinj. Doot & Fakke* (Der Schleswig-Holsteinische Landtag. Daten & Fakten). Übersetzt ins Nordfriesische von Antje Arfsten. Herausgegeben vom Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Kiel 2012. Faltblatt, 10 Seiten.
- Nordfriesische Texte in Zeitschriften und Zeitungen. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2013).
- *En nei koord för a nuurdfresken*. In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Der Insel-Bote, Sylter Rundschau, 24. April 2012.
- Edunordfriisk – ein Online-Sprachkurs. In: Nordfriesland 178 (Juni 2012) (mit Wendy Vanselow), S. 7–8.
- *Jul uun a busem för ale fresk jongen faan Nuurdfresklun bit tu't Saterlun*. In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Der Insel-Bote, Sylter Rundschau, 19. November 2012.
- *Fresk musiikweedstridj*. In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, 18. Dezember 2012.
- Rezension zu: Karl-Heinz Göttert: Aller außer Hochdeutsch. Ein Streifzug durch unsere Dialekte. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2013), S. 129-130.

Harry Kunz:

- Verpasste Denkmal-Chancen. Kommentar. In: Nordfriesland 180 (Dezember 2012), S. 2.
- Die „freien Friesen“ im 21. Jahrhundert. Konferenz zu Geschichtsbildern, Traditionen und Selbstverständnis der friesischen Volksgruppe in Deutschland. In: Nordfriesland 180 (Dezember 2012), S. 17–21.
- Nordfriesland im Winter. In: Nordfriesland 177 (März 2012), S. 8–9 (mit Fiete Pingel).
- Nordfriesland im Frühling. In: Nordfriesland 178 (Juni 2012), S. 6 (mit Fiete Pingel).
- Nordfriesland im Sommer. In: Nordfriesland 179 (September 2012), S. 8–9 (mit Fiete Pingel).
- Nordfriesland im Herbst. In: Nordfriesland 180 (Dezember 2012), S. 9 (mit Temmo Bosse und Fiete Pingel).

Ingo Laabs:

- Peter Jensen: Reethörn – Seekes fertjilinge ääv Wiringhiirder Freesk mä en tjüsk aarsjitels7 Sechs Erzählungen auf Wiedingharder Friesische mit deutscher Übersetzung. E-Book.
- „Toaterfumel m ä bläken uurebumel ...“ Zur Darstellung der Sinti und Roma in Peter Jensens Kurzromanen. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2013), S. 45–62.
- Eine Anti-Idylle. (Zum Gedicht „Tralen fuar Wining“ von Jens Mungard). In: Schleswig-Holstein-Journal des SHZ, 3. November 2012 (mit Thomas Steensen).

Paul-Heinz Pauseback:

- Ludwig Nissen – „eine einzigartige Figur“ in New York. Forschungsperspektiven 75 Jahre nach Gründung des Nissenhauses. In: Nordfriesland 179 (September 2012), S. 15–22.

Fiete Pingel:

- Nordfriesland im Winter. In: Nordfriesland 177 (März 2012), S. 8–9 (mit Harry Kunz).
- Üt da friiske feriine. In Nordfriesland 177 (März 2012), S. 7.
- Üt da friiske feriine. In: Nordfriesland 178 (Juni 2012), S. 5.
- Husum – die Kreisstadt der Nordfriesen. Aspekte einer Beziehung. In: Nordfriesland 178 (Juni 2012), S. 9–19 (mit Thomas Steensen).
- Nordfriesland im Frühling. In: Nordfriesland 178 (Juni 2012), S. 6 (mit Harry Kunz).
- Heimat und Wissenschaft. Kommentar. In: Nordfriesland 179 (September 2012), S. 2.
- Nordfriesland im Sommer. In: Nordfriesland 179 (September 2012), S. 8–9 (mit Harry Kunz).
- Üt da friiske feriine. In Nordfriesland 179 (September 2012), S. 7.
- Kehrt Europa zu sich selbst zurück? Ein Familien-Roman spiegelt die Geschichte des Grenzlandes. Interview mit Uwe Pörksen. In: Nordfriesland 179 (September 2012), S. 26–29.
- Üt da friiske feriine. In: Nordfriesland 180 (Dezember 2012), S. 8 (mit Manfred Nissen).
- Nordfriesland im Herbst. In: Nordfriesland 180 (Dezember 2012), S. 9 (mit Temmo Bosse und Harry Kunz)
- Historischer Reiseführer 1933–1945. Rezension zu Kaule, Nordseeküste 1933–1945. In: Grenzfriedenshefte 2/2012, S. 139–140.
- Jüdische Geschichte Schleswig-Holsteins. Rezension zu Goldberg, Abseits der Metropolen. In: Grenzfriedenshefte 4/2012, S. 273–275 (mit Thomas Steensen).
- Rezensionen im Nordfriesischen Jahrbuch 48 (2013):
Fischer/Reise (Hrsg.), Küstenmentalität und Klimawandel, S. 119–120.
Riis, Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, S. 119–120.
Goldberg, Abseits der Metropolen, S. 124–126.
Parak, Juden in Friedrichstadt, S. 136–137.

Thomas Steensen:

- Für Heimatkunde und Heimatliebe. Wie 1902 der Nordfriesische Verein entstand und wer ihn gründete. Festvortrag zum 110-jährigen Jubiläum. Eigenverlag Nordfriesischer Verein, Bredstedt 2012, 38 S.
- (Hrsg.) Margarete Boie: Dammbau. Ein Sylter Roman, Husum Druck- und Verlagsgesellschaft, Husum 2012 (Nordfriesland im Roman, Band 6, mit Arno Bammé), 336 S.
- (Übersetzer) Astrid Lindgren: Ik wal uk tu schölj luupe. Ich will auch in die Schule gehen. Ins Festlandsnordfriesische (frasch) übertragen von Thomas Steensen mit Studierenden der Universität Flensburg und Marie Tångeberg. Verlag Nordfriisk Instituut, Bräist/Bredstedt 2012, 32 S.
- Friedrich Paulsen. In: Geisteswissenschaftler II. Herausgegeben von Hans-Christof Kraus, Historische Kommission zu Berlin, Verlag Duncker & Humblot, Berlin 2012, S. 63–86 (Berlinische Lebensbilder, Band 10).
- Sturmflut. Nordfriesland von den „Mandränken“ bis zum Klimawandel der Gegenwart. In: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 533, April 2012. S. 80–95.

- Das Nordfriisk Instituut – wissenschaftliche Arbeit für das Friesische. In: Europäisches Journal für Minderheitenfragen 5 (2012), Nr. 3, S. 196–204. Auch im Internet: <http://www.springerlink.com/openurl.asp?genre=article&id=doi:10.1007/s12241-012-0053-3>
 - Nachwort. In: Margarete Boie: Dammbau. Ein Sylter Roman, Husum 2012 (Nordfriesland im Roman, Band 6), S. 285–336 (mit Arno Bammé).
 - „Begräbnismäßig“ oder der Zukunft zugewandt? Zur Visualisierung der nordfriesischen Volksgruppe in Museen. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2013), S. 29–44.
 - Warum wir „Nordfriesland im Roman“ machen. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2013), S. 112–116 (mit Arno Bammé).
 - Dammbau. Ein Sylter Roman zu einem zeitlosen Thema. In: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 537, September 2012, S. 53–57.
 - Heimat Nordfriesland. Ein Kanon friesischer Kultur. Ein Buch und eine Ausstellung. In: Schleswig-Holstein, März/April 2012, S. 12–13.
 - Wo man verstanden wird. In: 2012 fuarüt // töbeek 2011. Söl'ring Foriining, Keitum 2012, S. 44–47.
 - Husum und die Friesen. Kommentar. In: Nordfriesland 176 (März 2012), S. 2.
 - Der 25. Kongress (Friesenkongress in Harns/Harlingen). In: Nordfriesland 178 (Juni 2012), S. 3.
 - Husum – die Kreisstadt der Nordfriesen. Aspekte einer Beziehung. In: Nordfriesland 178 (Juni 2012), S. 9–19 (mit Fiete Pingel).
 - Carsten Boysen (1912–1985). In: Nordfriesland 178 (Juni 2012), S. 20.
 - Zum 100. Geburtstag von Walter Peters. In: Nordfriesland 179 (September 2012), S. 4.
 - Zur Erinnerung an Burkhard Asmuss. In: Nordfriesland 179 (September 2012). S. 6.
 - Vor 125 Jahren eröffnet: die Marschbahn. In: Nordfriesland 180 (Dezember 2012), S. 6.
 - „Es gäbe so viel beizutragen!“ Antworten der Minderheitenbeauftragten Renate Schnack. In: Nordfriesland 180 (Dezember 2012), S. 14–16.
 - Ergebnisse einer Untersuchung: Was Heimat bedeutet. Vortrag zum Landeskulturrkongress 2011: <http://www.landeskulturverband-sh.de/aktivitaeten/kulturrkongress/>
 - Astrid-Lindgren-Bücher auf Friesisch / Mit Fahrrädern auf die Hallig / Friedrich Paulsen – die „Wiederentdeckung“ eines Pädagogen und Philosophen. In: Mitteilungen der Universität Flensburg 2/2012, S. 30–33.
 - Klaus Petersen zum 90. Geburtstag. In: Zwischen Eider und Wiedau 2013, S. 202–205.
 - Een groot deel van de Waddenzee is verdronken cultuurland. (Interview von Sina Clorius mit Thomas Steensen). In: Jan Abrahamse (Red.): Waddenzee Werelderfgoed, Utrecht 2012, S. 196–197.
- Zeitungsartikel:*
- Nordfriesisch muss in die Schulen kommen. In: Frankfurter Allgemeine. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/tag-der-muttersprache-ruem-hart-klaar-kiming>.
 - Ein Glücksfall für Nordfriesland. (90. Geburtstag des ehemaligen Landrats Dr. Klaus Petersen). In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Der Insel-Bote, Sylter Rundschau, 17. Februar 2012.
 - Ein Friese mit Ecken und Kanten. (100. Geburtstag Carsten Boysens). In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Der Insel-Bote, Sylter Rundschau, 4. Mai 2012.
 - Bau eines Wunderwerks (Hindenburgdamm). In: Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag, Gesamtausgabe, 3. August 2012.
 - Erinnerung an einen leidenschaftlichen Politiker. (100. Geburtstag des Bundestagsabgeordneten Walter Peters). In: Husumer Nachrichten, 14. August 2012.
 - Immer wieder gegen den Strom geschwommen. („Nordfriesland-Extra“ zur Einweihung des Denkmals für Friedrich Paulsen). In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Der Insel-Bote, Sylter Rundschau, 12. September 2012.
 - Spannende Fakten nicht nur für Wissenschaftler. Interview mit Prof. Dr. Thomas Steensen. In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Der Insel-Bote, Sylter Rundschau, 10. Oktober 2012.

- Eine Anti-Idylle. (Zum Gedicht „Tralen fuar Wining“ von Jens Mungard). In: Schleswig-Holstein-Journal des SHZ, 3. November 2012 (mit Ingo Laabs).
- Der Anschluss Nordfrieslands an die weite Welt. Vor 125 Jahren wurde die Marschbahn eröffnet. In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Der Insel-Bote, Sylter Rundschau, 1. Dezember 2012.

Rezensionen:

- Jüdische Geschichte Schleswig-Holsteins. Zu Goldberg, Abseits der Metropolen. In: Grenzfriedenshefte 4/2012, S. 273–275 (mit Fiete Pingel).
- Rezension zu Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein, Bd. 13. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2012), S. 120–121.
- Rezension zu Theodor Storm – Constanze Storm. Briefwechsel. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2012), S. 122–123.
- Rezension zu Demandt, Religion und Religionskritik bei Theodor Storm. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2012), S. 133–134.
- Rezension zu Tönnies, Schriften zu Theodor Storm. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2012), S. 134.
- Rezension zu Laage, Der Dichter und sein Haus. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2012), S. 135–136.

Wendy Vanselow:

- Leefde uun tidjen faan't internet. In: Husumer Nachrichten, Sylter Rundschau 22. März 2012, Nordfriesland Tageblatt, Insel Bote, 24. März 2012.
- Dön biljen faan üüs leewent. In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Der Insel-Bote, Sylter Rundschau, 24. April 2012.
- Ist Friesisch Luxus? Kommentar. In: Nordfriesland 178 (Juni 2012), S. 2.
- Edunordfriisk – ein Online-Sprachkurs. In: Nordfriesland 178 (Juni 2012) (mit Antje Arfs-ten), S. 7–8.
- Eeb an flud / Ebbe und Flut. In: Schleswig-Holstein Nr. 4 (Juli/August 2012), S. 48.
- En stak snaak am't weder / Ein kleines Gespräch über das Wetter. In: Schleswig-Holstein Nr. 5 (September/Oktober 2012), S. 17.
- Uun a jonk tidj komt deegen koost üüb a boosel. – In: Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Insel Bote, 13. Oktober 2012; Sylter Rundschau 15. Oktober 2012.
- Hü ham fresk uun't internet liar kön / Wie man Friesisch im Internet lernen kann. In: Schleswig-Holstein Nr. 6 (November/Dezember 2012), S. 15.
- Rezension zu: Peter Nicolaisen (Hrsg.): Stimmenvielfalt. Gedichte aus Schleswig-Holstein. In: Nordfriesisches Jahrbuch 48 (2013), S. 130–131.

I. Veranstaltungen, Vorträge

1. Veranstaltungen

Husum – Kreisstadt der Nordfriesen

Husum ist die Kreisstadt der Nordfriesen. Das *Nordfriisk Instituut* verfolgte im Jahre 2012 in besonderem Maße das Ziel, das Bewusstsein dafür in Husum selbst zu wecken und zu stärken. In der von Thomas Steensen konzipierten Reihe „Husum – Kreisstadt der Nordfriesen“ waren rund 30 Veranstaltungen aufgeführt, die Aspekte der nordfriesischen Kultur, Sprache und Geschichte darboten. Die Biiken am Dockkoog und in Schobüll gehörten beispielsweise ebenso dazu wie die Vorführung des Films „Nordfriesische Bräuche – eine Zeitreise“, die Husumer Kulturnacht mit zwei friesischen Programmpunkten, die Pole-Poppenspäler-Tage mit einem westfriesischen Puppenspiel und die Husumer Filmtage mit einem friesischen Filmabend. Zahlreiche Angebote richtete das Institut, größtenteils gemeinsam mit Partnern, selbst aus, so etwa vier Abende des Nordfriesischen Sommer-Instituts und Zusammenkünfte von Instituts-Arbeitsgruppen. Gefördert wurde die Reihe von den Stadtwerken Husum, von

der Johannes-und-Irene-Thordsen-Stiftung, von der Nord-Ostsee Sparkasse sowie von der Stadt Husum, deren Bürgermeister Uwe Schmitz die Schirmherrschaft übernommen hatte.

650. Jahrestag „Mandränke“

Die „Mandränke“ von 1362, eines der folgenreichsten Ereignisse in der Geschichte Nordfrieslands, jährte sich 2012 zum 650. Mal. Bereits Ende 2011, aber auch noch Anfang 2012 erfuhr ein Bericht von Martina Scheffler (Deutsche Presse-Agentur), die Albert Panten und Thomas Steensen im *Nordfriisk Instituut* zu dem Thema befragt hatte, in ganz Deutschland Verbreitung. Im Husumer Kino-Center wurde sodann am 23.3.2012 der Film „Atlantis des Nordens“ aus der ZDF-Reihe „Terra X“ vorgeführt, der den Untergang Rungholts und seine Ursachen beschreibt. Den wissenschaftlichen Kenntnisstand zur Mandränke und zu Rungholt aus Sicht der Archäologie bzw. der Quellenforschung referierten danach Dr. Hans Joachim Kühn und Albert Panten, der zudem in Nordfriesland 177 und in einem Vortrag im Nordfriesischen Sommer-Institut über die Folgen der Flut berichtete.

Konferenz: Die „freien Friesen“ im 21. Jahrhundert (7. Historiker-Treffen)

Wesentliche Elemente der friesischen Geschichte bilden die „friesische Freiheit“ und die Selbstverwaltung in kleinen Einheiten. Wie verhielt es sich damit? Welche Bedeutung hat diese Tradition für das Selbstverständnis der friesischen Volksgruppe? Spielt sie noch eine Rolle im 21. Jahrhundert? Mit diesen Fragen befasste sich die Konferenz „Die ‚freien Friesen‘ im 21. Jahrhundert. Geschichtsbilder, Traditionen und Selbstverständnis der friesischen Volksgruppe in Deutschland“ im NordseeMuseum/Nissenhaus in Husum. Den Auftakt bildete am 19.10.2012 das 7. Historiker-Treffen des *Nordfriisk Instituut* zum Thema „Kleine Republiken? Selbstverwaltung in den Frieslanden“. Prof. Dr. Thomas Steensen führte in die Thematik ein. Folgende Vorträge wurden gehalten: Kerst Huisman, Ljouwert/Leeuwarden: „Zur Geschichte der friesischen Landschaften. Eine Küstenkarte“, Prof. Dr. Manfred Jakobowski-Tiessen, Universität Göttingen, „De nich will dieken, mutt wieken. Der Deich als kommunales Thema“, Albert Panten, Niebüll, „Die ‚Besseren‘. Landbesitzer als Träger der Selbstverwaltung in Nordfriesland“, Prof. Dr. Hans Mol, *Fryske Akademy*, Ljouwert/Leeuwarden, „Zur bäuerlichen Selbstverwaltung in Fryslân, besonders in den südlichen Moorgebieten“, Dr. Rolf Uphoff, Stadtarchiv Emden, „400 Jahre ‚Osterhusischer Akkord‘. Zur landständischen Verfassung Ostfrieslands, Drs. Otto Knottnerus, Winschoten, Niederlande, „Die Großbauern der Nordseemarschen und die Konstituierung einer friesischen Identität im 19. Jahrhundert“, Fieta Pingel, *Nordfriisk Instituut*, „Kleine Republiken? Ein Projekt“, Dr. Oebele Vries, *Frysk Ynstitút, Ryksuniversiteit* Grins/Groningen, „Was die friesische Freiheit den Friesen bedeutet(e)“. Am Abend brachten im Kulturzentrum „Speicher“ am Husumer Hafen Jan Graf, Janna Eijer und Helmut Debus Lieder aus Nord-, West- und Ostfriesland zu Gehör.

Zu Beginn der Konferenz am 20.10.2012 überbrachte Dr. Detlev Rein vom Bundesinnenministerium die Grüße von Dr. Christoph Bergner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten und Schirmherr der von seinem Ministerium geförderten Konferenz. Die schleswig-holsteinische Minderheitenbeauftragte Renate Schnack sprach ein Grußwort im Namen der Landesregierung. Romedi Arquint, früherer Präsident der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen, Chapella/Cinuos-chel im Oberengadin, referierte über „Geschichtsbilder und Traditionen als Elemente der Minderheiten-Identität“. In zwei Gesprächsrunden mit Menschen aus Nordfriesland ging es um Antworten auf die Frage „Was es für mich bedeutet, Friesen zu sein“. Moderiert wurden sie von NDR-Redakteur Ernst Christ, der zudem einer Runde von politisch Aktiven aus Nord-, Ost- und Westfriesland die Frage stellte „Was bedeutet die Tradition der friesischen Freiheit für öffentliches Handeln heute?“ Unter Leitung von Antje Arfsten vom *Nordfriisk Instituut* äußerten sich Persönlichkeiten über ihre in einer öffentlichen Funktion gemachten Erfahrungen mit den „freien Friesen“. Dr. Robert Habeck, Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel, sprach zum Thema „Heimatgefühl – eine politische Kategorie?“. Während der Konferenz wurde im Nissenhaus die Wanderausstellung „Heimat Nordfriesland – ein Kanon friesischer Kultur“ gezeigt.

Zum Abschluss der Konferenz führte eine Exkursion nach Eiderstedt, die gleichzeitig als Mitgliederausflug des Vereins Nordfriesisches Institut organisiert war. Geschichtskenner Sönnich Volquardsen fungierte als Reiseführer, IGB-Chef Hans-Georg Hostrup, Vorsitzender der Richardsen-Bruchwitz-Stiftung, präsentierte deren Hochdorfer Garten in Tating und Alfred Jordy das von ihm neu organisierte Herrenhaus Hoyerswort.

22. Nordfriesisches Sommer-Institut

Das Sommer-Institut bot sechs Veranstaltungen, gefördert von der Nord-Ostsee Sparkasse und der Spar- und Leihkasse zu Bredstedt AG: 19.6.2012, Fiete Pingel und Prof. Dr. Thomas Steensen: Husum – die Kreisstadt der Nordfriesen. Im Ratssaal der Stadt Husum; mit einem Grußwort von Bürgermeister Uwe Schmitz. – 4.7.2012, Antje Arfsten, Ingo Laabs und Wendy Vanselow: Vom Geizhals bis zum friesischen Hamlet. Lesungen aus der nordfriesischen Literatur mit deutschen Zusammenfassungen. In der Stadtbibliothek Husum. – 18.7.2012, Christiane Jenemann: Halligliüd erzählen Leben. „Ich war meine Klasse, zu viert waren wir die Schule.“ Im Bredstedter Bürgerhaus. – 1.8.2012, Albert Panten: Das verschwundene Nordfriesland. Die Suche nach 44 Orten, die in der Mandränke vor 650 Jahren überflutet wurden. Im Bredstedter Bürgerhaus. – 15.8.2012, Prof. Dr. Dieter Lohmeier: Theodor Storm und Nordfriesland. Im Theodor-Storm-Haus in Husum. – 29.8.2008, Dr. Ulf v. Hielmcrone: Husumer Baukultur im Umbruch? Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Baupflege und der Stiftung zur Erhaltung des Husumer Stadtbildes im Ratssaal der Stadt Husum.

„*Ferteel iinjens!*“

Gemeinsam mit NDR 1 Welle Nord veranstaltete das *Nordfriisk Instituut* 2012 zum siebten Mal den friesischen Schreibwettbewerb „*Ferteel iinjens!*“. Thema des von der Spar- und Leihkasse zu Bredstedt AG unterstützten Wettstreits war „*Wat for da bjarneljongen/Künner*“. Aus fast allen Dialektgebieten Nordfrieslands wurden Beiträge von insgesamt 34 Autorinnen und Autoren eingereicht. Die sechs besten Erzählungen wurden am 17.11.2012 in der Nordsee Akademie in Leck vorgestellt und prämiert.

2. Vorträge der Institutsangestellten

Antje Arfsten:

– mehrfach Kurzvorträge und Präsentationen „Friesen – Friesisch – *Nordfriisk Instituut*“, z. B. am 20.9.2012 vor Mitgliedern einer ostfriesischen Museumsgruppe im *Nordfriisk Instituut*, Bredstedt.

– „Vom Geizhals bis zum friesischen Hamlet“ – Lesungen aus der nordfriesischen Literatur mit deutschen Zusammenfassungen am 4.7.2012 in der Stadtbibliothek Husum im Rahmen des 22. Nordfriesischen Sommer-Institut (zusammen mit Ingo Laabs und Wendy Vanselow).

– Lesung „*Det stak faan Sven an Sheila*“ von Ellin A. Nickelsen bei der Abschlussveranstaltung von „*Ferteel iinjens!*“ am 17.11.2012 in der Nordsee Akademie in Leck.

– Vortrag „*Frasch for enarken* – Wie lernt man Nordfriesisch?“ im Rahmen der Tagung „Regional- und Minderheitensprachen lehren und lernen“ des Instituts für Sorabistik der Universität Leipzig am 6.12.2012 im Vortragsraum der Bibliotheca Albertina.

Harry Kunz:

– Bericht aus der Arbeit des Instituts am 28.4.2012 auf der Mitgliederversammlung des Vereins Nordfriesisches Institut in Husum.

Ingo Laabs:

- „Vom Geizhals bis zum friesischen Hamlet“ – Lesungen aus der nordfriesischen Literatur mit deutschen Zusammenfassungen am 4.7.2012 in der Stadtbibliothek Husum im Rahmen des 22. Nordfriesischen Sommer-Institut (zusammen mit Antje Arfsten und Wendy Vanselow).
- Vortrag „Das Bild der Zigeuner im Werk Peter Jensens“ beim Treffen der AG Sprache und Literatur am 22.9.2012 in Niebüll.

Paul-Heinz Pauseback:

- Vortrag zum Thema Auswanderung bei der 10. Husumer Kulturnacht am 30.6.2012 im NordseeMuseum/Nissenhaus, Husum.
- Vortrag „Weihnachten in der Neuen Welt. Amerika-Auswanderer aus Husum und Nordfriesland“ am 11.12.2012 im NordseeMuseum/Nissenhaus, Husum.

Fiete Pingel:

- Vortrag zur Geschichte und Kultur Nordfrieslands zum Beispiel bei der 10. Husumer Kulturnacht am 30.6.2012 in der Tourist-Information Husum.
- Vortrag zur Bedeutung der Sturmfluten für die Geschichte Nordfrieslands bei einem Jugendseminar des Nordfriesischen Vereins am 17.2.2012 in der Niebüller Jugendherberge und am 8.8.2012 im Amsinckhaus, Sönke-Nissen-Koog.
- Vortrag „Kleine Republiken? Ein Projekt“ beim 7. Historiker-Treffen des Nordfriisk Institut am 19.10.2012 im NordseeMuseum/Nissenhaus, Husum.

Thomas Steensen:

- Lesungen bei der Veranstaltung „Musik und Wort zum weihnachtlichen Ausklang“ mit dem Duo Animato am 2.1.2012 im Christian-Jensen-Kolleg, Breklum.
- Einführung zum Vortragsabend im Rahmen der 64. Husumer Universitätswoche, zugleich Auftakt der Veranstaltungsreihe „Husum – Kreisstadt der Nordfriesen“ am 10.1.2012 im NordseeMuseum/Nissenhaus, Husum.
- Kursus „Friesisch für Fortgeschrittene“ an der Volkshochschule Husum, 8 Einheiten ab 12.1.2012.
- Vortrag „Die Nordfriesen an der Grenze: Rück- und Ausblick“ bei der Tagung „1200 Jahre deutsch-dänische Grenze. Aspekte einer Nachbarschaft“ am 28.1.2012 in der Europäischen Akademie, Sankelmark.
- Vortrag bei der Buchvorstellung zu Marie Burmester, „Gottfried Rissoms Haus“ auf Einladung des Ortskulturrings Breklum und Umgebung am 13.2.2012 im Landgasthof Struckum (mit Prof. Dr. Arno Bammé).
- Einführung zur Ausstellung „Heimat Nordfriesland – ein Kanon friesischer Kultur“ am 4.3.2012 im NordseeMuseum/Nissenhaus, Husum.
- Vortrag „Was macht Heimat aus?“ im Rahmen der „Schleswigschen Gespräche – deutsch-dänische Begegnungen“ in der Ludwig-Andresen-Schule, Tondern.
- Vortrag „Heimat Nordfriesland“ vor dem Friesenverein Bredstedt am 26.3.2012 im „Bredstedter Sool“, Bredstedt.
- Vortrag „Zur Visualisierung der nordfriesischen Minderheit in Deutschland“ auf der internationalen Tagung „Visualisierte Minderheiten. Probleme und Möglichkeiten der musealen Präsentation von ethnischen bzw. nationalen Minderheiten“, veranstaltet vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskultur und dem Collegium Bohemicum, am 30.3.2012 in der Technischen Universität, Dresden.
- Grußwort und Vortrag „Die friesische Sprache in Deutschland“ auf der Bundesdelegiertenversammlung des Vereins Deutsche Sprache am 15. und 16.6.2012 im Bürgerschaftssaal des Rathauses, Lübeck.
- Vortrag bei der Buchvorstellung zu Margarete Boie, „Dammbau“ auf Einladung der *Söl'ring Foriining* und der Morsumer Kulturfreunde am 9.8.2012 im Sylter Heimatmuseum, Keitum.

- Festvortrag zum 110-jährigen Bestehen des Nordfriesischen Vereins am 13.8.2012 im Handwerkerhaus, Husum.
- Vortrag „Ein Kanon friesischer Kultur“ vor dem Rotary Club Sylt am 23.8.2012 im Hotel Stadt Hamburg, Westerland.
- Festvortrag zur Einweihung des Denkmals für Friedrich Paulsen und des Friedrich-Paulsen-Platzes am 16.9.2012 in der St.-Laurentius-Kirche, Langenhorn.
- Vortrag „Nordfriesische Identität – Tradition und Gegenwart“ vor ehemaligen Amtsausschussmitgliedern des Amtes Bredstedt-Land am 4.10.2012 im Kirchspielskrug, Breklum.
- Einführung zum 7. Historiker-Treffen des Nordfriisk Instituut und zur Tagung „Die freien Friesen im 21. Jahrhundert. Geschichtsbilder, Traditionen und Selbstverständnis der friesischen Volksgruppe“ am 19. und 20.10.2012 im NordseeMuseum/Nissenhaus, Husum.
- Kurs „Friesisch für Anfänger“ an der Volkshochschule Husum, 7 Einheiten ab 25.10.2012.
- Worte zur Überreichung der Ehrennadel des Nordfriesischen Vereins an Albert Panten am 27.10.2012 im Kirchspielskrug, Mildstedt.
- Vortrag „Viele Museen in Nordfriesland – aber keines der friesischen Volksgruppe“ auf der Konferenz „Selbstrepräsentation der Minderheiten/Mindretallenes selvbillede“ am 1.11.2012 im Schloss Sonderburg.
- Vortrag „Die Friesen. Tradition, Selbstverständnis und Gegenwart der friesischen Volksgruppe in Deutschland“ auf Einladung der Vechtaer Gesellschaft für Geographie am 5.11.2012 in der Universität Vechta.
- Vortrag „Kenkentjuch und Jöölboom: Weihnachten bei den Friesen“ am 1. Advent 2012 auf der Tagung „Weihnachten weltweit“ in der Akademie Sankelmark.
- Kurzvortrag zu dem friesischen Dichter Jens Mungard bei der Vorstellung des Buches „Stimmenvielfalt. Gedichte aus Schleswig-Holstein“ durch Prof. Dr. Peter Nicolaisen und Prof. Dr. Heinrich Detering am 6.12.2012 im Storm-Haus, Husum.
- Einführung zu der Auszeichnung sprachfreundlicher Gemeinden, Vereine und Betriebe am 7.12.2012 im Kreistagssitzungssaal, Husum.
- Bericht zur Lage des Nordfriisk Instituut bei der Sitzung des Beratenden Ausschusses für Fragen der friesischen Volksgruppe beim Bundesministerium des Innern am 12.12.2012 im Bundeshaus, Berlin.

Wendy Vanselow:

- Vortrag vor Studenten aus Flensburg im Nordfriisk Instituut am 6. Juni 2012.
- „Ganz schön unheimlich! – Das Werk Peter Jensens im Kontext moderner Diskurse“, Vortrag beim Philologenkongress an der Fryske Akademy in Ljouwert am 14. Juni 2012.
- „Vom Geizhals bis zum friesischen Hamlet“ – Lesungen aus der nordfriesischen Literatur mit deutschen Zusammenfassungen am 4.7.2012 in der Stadtbibliothek Husum im Rahmen des 22. Nordfriesischen Sommer-Institut (zusammen mit Antje Arfsten und Ingo Laabs).
- Kurzvortrag zu den friesischen Dichtern Lorenz Conrad Peters und Ellin A. Nickelsen bei der Vorstellung des Buches „Stimmenvielfalt. Gedichte aus Schleswig-Holstein“ durch Prof. Dr. Peter Nicolaisen und Prof. Dr. Heinrich Detering am 6.12.2012 im Storm-Haus, Husum.

J. Hochschule

Im Sommersemester 2012 hielt Prof. Dr. Thomas Steensen an der Universität Flensburg die folgenden Lehrveranstaltungen:

BA:

- Einführung in die Frisistik, Seminar, 2-stündig (zugleich Fräsch I, 2-stündig);
- Grundzüge der friesischen Landeskunde und Geschichte im europäischen Zusammenhang, Seminar, 2-stündig;
- Festlandsnordfriesischer Lektürekurs – Fräsch III, Übung, 2-stündig.

MA-Zertifikats-Studiengang Friesisch:

- Die friesische Sprache im Unterricht, Seminar 2-stündig.

Im Wintersemester 2012/13 bot er an:

- Einführung in die Frisistik, Seminar, 2-stündig (zugleich Frasch I, 2-stündig);
- Minderheiten in Deutschland im europäischen Zusammenhang, Seminar, 2-stündig;
- Frasch II, Übung, 2-stündig.

MA-Zertifikats-Studiengang Friesisch:

- Nordfriesische Themen im Schulunterricht, Seminar, 2-stündig.

M. Arbeitsgruppen

1. Arbeitsgruppe Interessengemeinschaft Baupflege Nordfriesland & Dithmarschen e. V. (IGB)

(Vorsitzender: Hans-Georg Hostrup)

Ein Arbeitsschwerpunkt war das Projekt zum „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“. Die IGB ist mit einem Sitz in der Lenkungsgruppe vertreten und stellte im Januar das Projekt u. a. auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vor. Starkes Engagement galt der Novellierung des Denkmalschutzgesetzes. Hier fanden u. a. Gespräche mit dem damaligen Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen und der Landwirtschaftsministerin statt. Weitere Arbeitsbereiche bildeten der Einsatz für Erhalt und Restaurierung des Osterfelder Bauernhauses und des Alten Rathauses in Husum, die alte Schule in Dagebüll-Kirche, der Wasserturm und das sogenannte Küsterhaus in Niebüll sowie das Hans-Mommsen-Haus in Fahretoft. Zur Bebauung des Dockkooges wurde eine Stellungnahme abgegeben. Darüber hinaus organisierte die IGB Fachvorträge zur Energieeinsparung und zum Thema Reet in Mildstedt, Schwabstedt, Witzwort und in der Haseldorfer Marsch im Kreis Pinneberg. Das Beratungsangebot zu den Themen Fenster, Mauerwerk, Reet, Türen usw. wurde gerne in Anspruch genommen.

Der Maueranker erschien in drei Ausgaben (eine Doppelnummer), für Fachbücher zur Hauslandschaft auf Langeneß sowie über die Haubarge in Eiderstedt wurden Vorarbeiten durchgeführt.

2. Arbeitsgruppe Geschichte

(Vorsitzender: Dr. Christian M. Sörensen)

Im Südflügel des Husumer Schlosses veranstaltete die AG am 17.3.2012 eine Tagung, und zwar gemeinsam mit der Gesellschaft für Husumer Stadtgeschichte, deren Arbeit ihr Vorsitzender Rüdiger Articus vorstellte. Albert Panten sprach zum Thema „Husum im Spiegel der mittelalterlichen Rentebücher von St. Marien“ und AG-Vorsitzender Dr. Christian M. Sörensen über „Eingemeindungen in Husum. Das Wachsen einer Stadt“. Die AG fungierte zudem als Mitveranstalterin des 7. Historiker-Treffens im Nissenhaus.

3. Arbeitsgruppe Genealogie

(Vorsitzender: Jens Uwe Nissen / stellvertr. Vorsitzende: Karna Voigt)

Das Netzwerk der AG Genealogie stand auch 2012 für die Bearbeitung genealogischer Anfragen zur Verfügung. Am 24.3.2012 veranstaltete die AG im *Nordfriisk Instituut* eine genealogische Tauschbörse.

Fiete Pingel fungierte weiterhin als Sekretär der Arbeitsgruppen 2 und 3.

4. Arbeitsgruppe Sprache und Literatur

(Vorsitzende: Jule Homberg)

Die Arbeitsgruppe tagte am 24.3.2012 im „Café Tine“ in Husum. Gary Funck berichtete über Friesisch als Nachrichtensprache. Auf dem Herbsttreffen am 22.9.2012 im „Friesenhof“ in Niebüll beschrieb Ingo Laabs den Teilnehmern „Das Bild der Zigeuner im Werk Peter Jensens“.

Antje Arfsten fungierte als Sekretärin der Arbeitsgruppe.

Bredstedt, im Januar 2013

Im Namen und mit Hilfe aller
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Thomas Steensen